

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 4. September 2014

Gesch. Nr. 118/14

16.04.23 Gemeindeorganisation; Interpellationen

Konsolidierter Auszug Ratsdebatte in Verbindung mit einer Fraktionserklärung der SVP, ferner mündliche Begründung einer Interpellanten durch den Urheber anlässlich der Ratsdebatte;

1. MITTEILUNGEN

[...]

FRAKTIONS- ODER PERSÖNLICHE ERKLÄRUNGEN

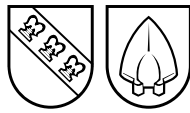
Gemeinderat Roger Schwaller, Fraktionschef SVP, spricht zum Sportzentrum Eselriet. Er und seine Fraktion zeigen sich besorgt um die jetzige Nutzung des Baukomplexes. Schwaller stellt Diskrepanzen fest zwischen jenen Bestandteilen, die in Auftrag gegeben bzw. bestellt wurden und der tatsächlichen Lieferung / Ausführung. Zudem bestünden wohl offensichtliche Baumängel und Ausführungskrankheiten. Dabei handle es sich keinesfalls nur um niederrangige Kinderkrankheiten.

Es sei deshalb die Frage gestattet, ob die zuständige Baukommission Kenntnis von zahlreichen Mängeln hat und sie sich dessen bewusst sei?

Schwaller umschreibt einige der zu Tage tretenden Unregelmässigkeiten und ortet Gefahrenpotenzial insbesondere bei der „idiotischen“ Terrassenkonstruktion (Schneelawinengefahr). Des Weiteren seien heikle Bodenbeläge auszumachen, deren Oberflächenreinigung alles andere als effizient erfolgen könne. Zudem bemängelt Schwaller das Fehlen von Sitzplätzen für das sportbegeisterte Zuschauerpublikum und stellt Mängel bei den behindertengerechten Zutrittsmöglichkeiten fest.

Roger Schwaller stellt in Aussicht, wonach die SVP nach den Gesamterneuerungswahlen mit einigen Vorstössen zum Thema der Zusammensetzung von Baukommissionen (wie bei solchen Grossprojekten) aufwarten wird. Damit soll sichergestellt werden, dass jene Gremien in einer Weise personell zusammengestellt und besetzt werden, welche nutzungsgerechtes Bauen ermöglichen. Angesichts weiterer anstehender Grossbauten (Schulhäuser Hagen, Watt) sei es angezeigt, hierauf einzuwirken. So umgehe man nachher auch hohe Betriebskosten, die sich sonst jeweils erst zu spät abzeichnen.

[...]



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 4. September 2014

**6. GESCHÄFT-NR. 118/14
Interpellation Peter Vollenweider, BDP, betreffend Sportzentrum Effretikon – Begründung**

Gemeinderat Peter Vollenweider, BDP, reicht mit Schreiben vom 30. Januar 2014 folgenden Vorstoss ein:

Die gelungene Einweihung des Sportzentrums kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass aufgrund unerfreulicher Erfahrungen die nachstehend aufgeführten Ärgernisse eine Optimierung erfordern.

Ich frage den Stadtrat an, ob er die gleichen Erkenntnisse oder gar noch andere besitzt und wie er die offensichtlichen Mängel zeitnah erledigen will.

1. Schuh-Waschanlage im Untergeschoss der Garderoben für Fussballer

Die Platzierung der beiden Waschröge im Untergeschoss ist völlig unpraktisch. Sie kann sogar für die Fussball-Schweiz als einzigartige Sehenswürdigkeit und Kniefall vor dem Architekten bezeichnet werden – schön, aber vollkommen unpraktisch. Rechts des Eingangs zu den Garderoben befindet sich eine Wand, deren Rückseite bereits mit der erforderlichen Infrastruktur (Wasseranschluss) versehen ist. Wäre eine rasche und kostengünstige Umplatzierung hier nicht im Interesse aller Beteiligten?

2. Dachkonstruktion Restaurantterrasse

In der Dachkonstruktion befinden sich drei kreisrunde Löcher, die wohl optisch wirken und sogar mit einer Innenbeleuchtung versehen sind, aber sich nicht bewähren: Der Terrassen-Sitzplatz wird bei Regen regelmässig überschwemmt und muss immer wieder gereinigt werden. Bei Kälte gefriert der Boden und bildet eine gefährliche Eisbahn bis zur Betontreppe. Ist Sonnenschein, strahlt die Sonne am Nachmittag direkt in den Aussenkiosk. Dies bedeutet für den Kiosk-Betreiber ein unerträglicher Zustand und für die Besucher kein Schatten-spendender Ort. Wären hier nicht mindestens über dem Restaurantbereich zwei standardisierte und günstige Kunststoffabdeckungen sinnvoll?

3. Sitzplätze für Eishockey-Zuschauer

Für Zuschauer – egal ob jung oder alt – welche nicht 2 Stunden stehen können, gibt es keine Sitzplatz-gelegenheit. Kann sich der Stadtrat eine ins Gesamtkonzept passende „Nüssli-Tribüne“ vorstellen?

4. Sicht aufs Eishockey-Feld für Behinderte in Rollstühlen

Behinderten in Rollstühlen ist die Sicht auf das Eisfeld aufgrund der massiven Abschrankung im oberen Bereich verwehrt. Könnte dies durch ein kleines Podest für Besucher in Rollstühlen behoben werden?

5. Dachkonstruktion Eishalle

Unter dem Dach bildet sich zeitweise Kondenswasser. Windet es draussen, tropft das Kondenswasser auf die sich darunter befindlichen Personen (Beispiel: EIE-Spiel gegen Wetzikon).

6. Personalaufwand

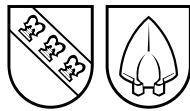
Entgegen der damaligen stadträtlichen Vorlage besteht der Eindruck, dass der Aufwand für das Personal nicht kleiner, sondern sogar erheblich grösser geworden ist. Wie entwickeln sich die Personalkosten?

7. Event-Platz

Der südlich erstellte Eventplatz eignet sich bestens für eine Skateranlage, für deren Schaffung im vergangenen Jahr eine Petition dem Stadtrat übergeben worden ist. Teilt der Stadtrat diese Meinung?

8. Kiosk im Restaurant

Beim Kiosk im Restaurant ist bei grösserem Andrang (z.B. Eishockey-Spiel) ein geordnetes Anstehen nicht gewährleistet. Es entsteht eine Traube von Leuten und dadurch ist kein geordneter Ablauf möglich. Ist da noch eine Änderung vorgesehen? Z.B. aufstellen eines Geländers / Abschrankung zur Führung der Anstehenden.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 4. September 2014

Urheber: Gemeinderat Peter Vollenweider, BDP

FORMELLES

Die Urheber taxieren den eingereichten Vorstoss als Interpellation. Der Vorstoss ging am 31. Januar 2014 beim Ratsbüro ein. Dessen Vorprüfung ergab, dass die Bestimmungen, wie sie zu Interpellationen in der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats definiert sind, eingehalten werden.

BEHANDLUNG IM RAT

Dem Urheber steht gemäss Art. 78 ff. GeschO GGR die mündliche Begründung seines Vorstosses zu. Zu Beginn seines Votums dankt Peter Vollenweider für die eingangs durch Gemeinderat Roger Schwaller, SVP, abgegebene Fraktionserklärung. Schwaller habe aus Peter Vollenweiders Herzen gesprochen.

Grundsätzlich sei zuzugestehen, dass es sich beim Sportzentrum um eine gelungene Sache handle. Allerdings könne man sich als sportbegeisterter Besucher nicht des Eindruckes erwehren, wonach hier die Baukommission sich etwas zu stark durch den Architekten habe beeinflussen lassen. Dieser habe sein Augenmerk wohl eher auf die architektonischen Einzelheiten gelegt und dabei die Zweckmässigkeit aus Sicht des Sportlers etwas ausser Acht gelassen. Sinnbildlich liesse sich das am gewählten Ausführungsmaterial für den Fussboden im Eingangsbereich manifestieren.

Zu den einzelnen Begebenheiten verweist Vollenweider auf die bereits im Interpellationstext erwähnten Mankos.

Stellvertretend für den abwesenden Stadtrat Ressort Jugend und Sport, André Bättig, FDP, gibt *Stadtrat Reinhard Fürst, SVP*, Ressort Hochbau, bekannt, dass das Gremium zu einem späteren Zeitpunkt schriftlich zu antworten gedenkt.

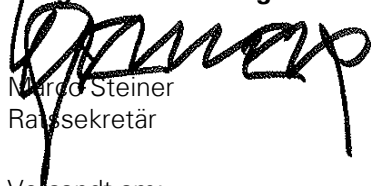
Anmerkung:

Für die Antwort – und insbesondere für die Beantwortungsfrist – der vorstehenden Antwort gelten noch die Bestimmungen der alten Geschäftsordnung, da das am selben Sitzungsdatum beschlossene revidierte Regelwerk noch den Rekursfristen untersteht.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Jugend und Sport
- Ratssekretariat (Geschäftsakten).

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: _____

ms